

Trialog der Generationen geteilte Wirklichkeiten über Borderline

Der Mythos der Unheilbarkeit ist längst aufgebrochen.
Wer heute die Diagnose Borderline bekommt, erhält im Idealfall andere Unterstützungsangebote, als vor 20, 30 oder 40 Jahren.
Doch macht das einen Unterschied für die Erfahrungen und Wege, die Betroffene, ihre Familien und Fachleute gehen?

Miteinander reden – voneinander lernen:
im Trialog werden Wissen und Erfahrungen zusammengetragen. Sie sind herzlich eingeladen, wenn Sie betroffen, angehörig, professionell oder einfach nur interessiert sind!

Programm

Vorträge, Beginn 9:30 Uhr, Moderation Sascha Zuleger

Grußworte Prof. Mathias Zink
Der Weg vor mir Florian Butz
Alltag oder so Jugendhilfe La Verna
Wo ist dein roter Bär? Johanna Längle
Und wenn es doch (nicht) anders wird? Ulrike Längle
Borderline & Mutter sein Prof. Charlotte Rosenbach
Entscheidung für den neuen Weg?!? Cordula Wiarda
Der inneren Weisheit zuhören lernen Eva Kerp

KLEIDER LEBEN SCHICHTEN Carola Schaal - Performance

Workshops (14-16:00 Uhr)

- (1) Erkenntnisse aus den Generationen im Trialog** (Yvonne Scharf & Svenja Tebrügge, DBT-Peer-Coaches)
- (2) Alltag, oder so?** La Verna Bopfingen
- (3) Zwischen Nähe & Distanz** nicht nur für Angehörige (Ulrike & Johanna Längle)
- (4) Tango - Achtsamkeit & Körperwahrnehmung**
- (5) Skillstraining (nicht nur) für Mütter** Prof. Charlotte Rosenbach

Datum: 7.11.2025

Ort: Bezirksklinikum Ansbach/Mfr.

Veranstalter: Förderkreis Borderline-Trialog e.V.

Kosten (inkl. Mittagessen): 45 €, ermäßigt 25 €
online-Teilnahme 25 €

Anmeldung unter www.borderlinetrialog.de



Borderline-Trialog Kontakt- und Informationsstelle

Hessestraße 10
90443 Nürnberg
Tel.: 0911/42 48 55 40
anja.link@borderlinetrialog.de



**online-
Übertragung**

